

# Zum Gedenken an Dr. phil. Rudolf Laser

\* 26.10.1928 in Plauen

† 06.08.2021 in Blankenfelde

ROSEMARIE LEINEWEBER



Am 6. August 2021 verstarb Dr. phil. Rudolf Laser im 93. Lebensjahr in seinem Haus in Blankenfelde. Bis ins hohe Alter noch immer forschend tätig, erschien im Sommer des gleichen Jahres seine letzte Veröffentlichung über den römischen Denarhort von Heeren, Lkr. Stendal, deren langersehnte Drucklegung er gerade noch vor Vollendung seines Lebenskreises entgegennehmen konnte.

Rudolf Laser kam am 26. Oktober 1928 als einziges Kind seiner Eltern in Plauen-Haselbrunn zur Welt. Dort war sein Vater als Laborarbeiter in einer Apotheke beschäftigt, während die Mutter als Spitzenzecklerin in Heimarbeit für die Textilindustrie tätig war. Wie das sozialdemokratisch orientierte Elternhaus, das soziale Milieu seines ursprünglichen Arbeiterwohnviertels und das kleinbürgerliche Umfeld nach einem Umzug innerhalb Plaunens ihn prägten, lässt er in mehreren Publikationen anschaulich miterleben (2003; 2011; 2019).

Zwischen 1935 und 1943 besuchte er die Volksschule und nahm anschließend eine Lehre als Feinmechaniker im Luftfahrtgerätewerk Plauen auf. Dort ließ er sich auch zum Segelflieger ausbilden. Zeitlebens bestand sein Interesse an der Fliegerei, am Luftkrieg



Abb. 1 Harzexkursion in Leipziger Studententagen mit (v.l.n.r.) Ludwig Schmidt, Lutz Oberhofer, Rudolf Laser, Jurij Knebel und Harry Wüstemann.



Abb. 2 Rudolf Laser zur Verteidigung der Dissertation 1960 in Leipzig.



Abb. 3 Absolvententreffen in Leipzig 2001 mit (v.l.n.r.) Gerd Böttcher, Gerhard Billig, Rudolf Laser, Johannes Richter und Edith Hoffmann.

etc. – einer Thematik, der er sich in den späten Lebensjahren vermehrt widmete (1995; 2005; 2006; 2009).

1946 konnte Rudolf Laser seine Lehre abschließen und eine Förderklasse absolvieren. Der Besuch der Vorstudienanstalt Plauen ab 1947 führte ihn 1949 zum Abitur.

Im Wintersemester des gleichen Jahres nahm er an der Universität Leipzig ein Studium im Hauptfach Geschichte auf, wechselte jedoch ab 1951 zur Vor- und Frühgeschichte als Hauptfach bei Friedrich Behn und schloss es im Sommersemester 1954 mit der (ungedruckten) Diplomarbeit »Untersuchungen zur frühgeschichtlichen Besiedlung des Vogtlandes« erfolgreich ab.

1960 promovierte er bei Friedrich Behn an der seit 1953 umbenannten Karl-Marx-Universität in Leipzig (heute wieder Universität Leipzig) mit der Dissertation »Die spätkaiserzeitlichen Brandgräber im Gebiet zwischen Saale und Fläming«.

In jener Zeit lernte Rudolf Laser seine spätere Ehefrau kennen, heiratete 1957 und bekam mit ihr drei Kinder.

### Kriegserfahrungen eines Sechzehnjährigen

Fast ein Dreivierteljahr im Leben des jungen Mannes, der seit Kriegsbeginn im Grunde vaterlos aufwuchs, hinterließen nachhaltige Spuren. Im letzten Kriegsjahr um die Jahreswende 1944/45 wurde Rudolf Laser zum »Arbeitsdienst Ost« eingezogen. Beim Rückzug erreichte er Dresden zum Zeitpunkt beider Bombardierungen, wobei er verletzt wurde.



Abb. 4 Maria Radnoti-Alföldi mit Rudolf Laser während des CRFB-Kolloquiums 2009 in Frankfurt am Main.



Abb. 5 Gerda Sommer von Bülow mit Rudolf Laser während des CRFB-Kolloquiums 2009 in Frankfurt am Main.

Dem Lazarettaufenthalt in Döbeln folgte die Abkommandierung zur Luftwaffe. Auf dem Weg zum befohlenen Standort geriet er in einen weiteren Bombenangriff bei Chemnitz. Dann in Crailsheim stationiert, schossen britische Jagdflugzeuge die Maschine ab, in der er sich auf einem Übungsflug befand. Kurz vor Kriegsende aus der Wehrmacht entlassen, von einer SS-Patrouille aufgegriffen und in ein »Himmelfahrtskommando« geschickt, geriet Rudolf Laser durch jene Einheit in amerikanische Gefangenschaft, die auch das KZ Dachau befreit hatte. So kam er in das Internierungslager Böckingen bei Heilbronn, das zu den berühmtesten sogenannten »Rheinwiesenlagern« zählte. Nach seiner Entlassung im Herbst 1945 erreichte er trotz »brenzlicher Situationen« an Checkpoints und mit Patrouillen der Roten Armee das zerstörte Plauen. Auch sein Zuhause existierte nicht mehr. Sein Vater war im Krieg gefallen. Ausgebombt lebte seine Mutter mit ihm in einer Miniwohnung, wo er nun im Alter von 17 Jahren der »Haushaltsvorstand« war.

### *Homo politicus* mit Folgen

Rudolf Laser, seit 1946 bekennender Sozialdemokrat, stand der Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED, der parteipolitischen Indoktrination und der Geschichtsfälschung ein Leben lang kritisch gegenüber. Mit seiner Meinung hielt er nie hinter dem Berg. Ob es in jedem Fall das einzige Mittel der Wahl war, sei dahingestellt. Es blieb nicht ohne Konsequenzen.

Im März 1953 – im Staatsexamen stehend – kam es zu seiner Exmatrikulation wegen »staatsfeindlichen Verhaltens« und »Entfremdung zur Arbeiterklasse«, denn Widerspruch wurde geahndet. Rudolf Laser fand eine Anstellung als örtlicher Grabungsleiter der Stadtkerngrabung Halberstadt unter Ernst Nickel. Nach den Ereignissen um den 17. Juni 1953 gelang es Friedrich Behn, die Exmatrikulation für ungültig zu erklä-



**Abb. 6** Rudolf Laser mit Ehefrau 2010 bei einer öffentlichen Grabungsführung des Vereins der Jungen Archäologen der Altmark in Hohendolsleben, Altmarkkreis Salzwedel. Links Grabungsleiter Hartmut Bock.

ren, sodass Rudolf Laser im Wintersemester 1953/54 sein Studium fortsetzen konnte. Eine Festanstellung rückte nach Studienende aufgrund »politischer Unzuverlässigkeit« jedoch in weite Ferne. Einem befristeten Vertrag bis November 1955 bei der Stadtkerngrabung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin unter Ernst Nickel in Magdeburg folgten redaktionelle oder feldarchäologische Zeitverträge im vormaligen Landesmuseum für Vorgeschichte (dem jetzigen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt) in Halle (Saale), bis er Ende 1956 eine Stelle als Museumsassistent in Köthen erhielt, die er bis 1959 bekleidete.

Zunächst kam es danach erneut zu Zeitverträgen mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale). Von 1962 bis 1966 wurde Rudolf Laser dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit redaktionellen Aufgaben, d. h. vornehmlich ohne Kontakt zu Studierenden, am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin beschäftigt, erhielt aber dennoch die Grabungsleitung der kaiserzeitlichen Wüstung Kunersdorf.

Im Jahr 1969 verwehrt ihm die SED-Parteileitung des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie (ZIAGA) an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (zuletzt Akademie der Wissenschaften der DDR) eine Habilitation – Ergebnis seiner Weigerung, eine sogenannte »Solidaritätsadresse« zu unterzeichnen, um die Staaten des Warschauer Pakts zur Niederschlagung des »Prager Frühlings« in der damaligen ČSSR zu beglückwünschen. Die 1974 abgeschlossene Arbeit erschien dennoch 1980 unter dem Titel »Die römischen und frühbyzantinischen Fundmünzen auf dem Gebiet der DDR« in den Schriften des Akademie-Instituts. Wie Rudolf Laser sagen würde, »wollen wir es hierbei bewenden lassen« (Hoffmann/Wetzel 2017).

### Der römische Import

1966 war Rudolf Laser an das ZIAGA gewechselt und blieb bis zu dessen Auflösung im Jahr 1991. Wenn sein Arbeitsgebiet zunächst den germanischen Fundstoff Mitteldeutschlands umfasste, verschob sich die Priorität schon bald in Richtung provinzialrömischer Sachgüter. Zugleich oblag ihm die Grabungsleitung der kaiserzeitlichen Siedlung Mühlberg, Lkr. Gotha, mit umfangreichem Fundstoff aus den römischen Provinzen.

Nunmehr ließ sich für ihn – dank seiner Beharrlichkeit – sein Forschungsthema, der römische Import, realisieren. Seit den späten 1960er-Jahren in allen Sammlungen und Museen der damaligen DDR auf akribischer und aufwendiger Recherche zu jedem einzelnen Fundstück unterwegs, spiegelt sich dies letztendlich in der Vielzahl präziser Daten zu den Objekten seiner Veröffentlichungen wider. Rudolf Lasers Fachkompetenz und fundierte Materialkenntnis lernte ich bereits in meiner Stendaler und Salzwedeler Museumszeit ab Mitte der 1970er-Jahre kennen. Seinerzeit begann eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Rudolf Laser wurde zum Pionier und zum Motor der Erfassung römischer Sachgüter auf dem Gebiet der DDR und zugleich hinsichtlich der Interpretation römisch-germanischer Interaktionen. Nach den Münzen (1980) folgten die Vorlagen der Fingerringe und Gemmen (1985) sowie der Steingefäße (1986) provinzialrömischer Provenienz, zudem mehrere Beiträge in den »Germanen-Handbüchern« (1976 u. 1983).

1982 beschlossen die Akademie-Institute der DDR, der ČSSR und der Volksrepublik Polen eine Neubearbeitung des 1951 von Hans Jürgen Eggers verfassten Werkes »Der

Abb. 7 Beim Absolvententreffen in Leipzig 2013.



römische Import im freien Germanien« (Schultze/Voss 2021, 73). Bereits im Vorfeld dazu hatte Rudolf Laser als Pilotregion des »Import-Projekts« eine Komplett-Erfassung dieser Sachgüter in der Altmark konzipiert und gemeinsam mit mir begonnen (1991 publiziert). Damals lernte ich seine aus erlebten Mangelsituationen stammende sprichwörtliche Sparsamkeit kennen, z. B. die Verwendung aller Rückseiten bereits vorderseitig alt beschriebener Blätter als Schreibpapier (und übernahm dies bis heute). Legendär waren daher auch seine »Klebelayouts« bzw. »Patchwork-Manuskripte« aus Schreibmaschinenzeiten.

In jenen Jahren (und wohl auch zuvor) bestand – wie ich damals stets von ihm erfuhr – Kontakt zwischen Rudolf Laser, seinen in der BRD lebenden Kommilitonen und zur RGK, auch zu dessen Direktor, Siegmur von Schnurbein (von Schnurbein 2021, 3–4).

Nachdem das ZIAGA als Folge der deutschen Einheit Ende 1991 aufgelöst worden war, gehörte Rudolf Laser zu denjenigen, die ab Januar 1992 – in seinem Fall bis zum Eintritt ins Rentenalter Ende Oktober 1993 – als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Archäologischen Institut (DAI) angestellt wurden. Seit 1990 war er korrespondierendes Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission (RGK) des DAI.

Da sich zwischenzeitlich die Aufnahme aller römischen Funde in der Germania Magna zum umfassenden Projekt der RGK weiterentwickelt hatte, eröffnete ihm dies eine neue Perspektive (Schultze/Voss 2021, 73–75). Unter seiner Mitwirkung erschienen die ersten Lieferungen des »Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum« (CRFB) ab 1994 (zuletzt 2006 der Band Sachsen-Anhalt). Auch mit Beginn seines Ruhestandes blieb er so dem Corpus-Projekt verbunden, legte 1998 ein Katalogwerk zur Terra Sigillata und 1997 sowie 2003 als Co-Autor zwei Bände zu »Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland« (FMRD), hier aus den neuen Bundesländern, vor. Weitere wissenschaftliche Aufsätze folgten, sodass sein archäologisches Œuvre insgesamt 78 Titel umfasst (s. Schriftenverzeichnis).

Seine letzten Schaffensjahre prägten regionalgeschichtliche Veröffentlichungen über Kindheit und Jugend in seiner Heimatstadt Plauen wie auch zu deren Schicksal am Ende des Zweiten Weltkrieges (s. Schriftenverzeichnis).

Rudolf Laser, ein politischer Mensch aus Überzeugung, ließ sich nicht verbiegen, duldete keine Ungerechtigkeit, tat unumwunden seine Meinung kund und eckte daher mitunter nicht nur beim – wie er sagte – »Establishment« an. Oft begleitete ein ganz spezieller und scharfsinniger, teils hintergründiger Humor seine Ausführungen. Andererseits dürfte sich so manche und so mancher erinnern, wie er ihnen in kritischen Lagen Unterstützung und Hilfe zuteilwerden ließ. Seine wissenschaftliche Lebensleistung ist unumstritten. Siegmund von Schnurbein, ehemaliger Direktor der RGK, nannte ihn »einen aufrechten Charakter und Wissenschaftler, dem die Archäologie der Germanen Grundlegendes verdankt«.

Seiner Heimatstadt Plauen ist er all die Jahre verbunden geblieben. Zur letzten Ruhe ist Rudolf Laser auf eigenen Wunsch dorthin zurückgekehrt<sup>1</sup>.

### Schriftenverzeichnis Dr. phil. Rudolf Laser (1928–2021)

#### *Archäologische Aufsätze und Monografien*

##### 1956

- *Drei früheisenzeitliche Steinkisten aus dem Stadtgebiet von Magdeburg*. Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 40, 1956, 168–178.
- *Eine slawische Siedlung mit Brunnen aus der Gemarkung Bitterfeld*. Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 40, 1956, 230–250.
- *Nachtrag zu: E. Stephan, Die ältere Bronzezeit in der Altmark*. Veröff. Landesmus Vorgesch. Halle 15 (Halle [Saale] 1956) 58–59.

##### 1957

- *Eine spätmittelalterliche Wallanlage in der Harth bei Leipzig*. In: *Varia Praehistorica*. Forsch. Vor- u. Frühgesch. 2 (Leipzig 1957) 129–136.
- *Ein spätbronzezeitliches Gußformendepot aus Görzig, Kr. Köthen*. Ausgr. u. Funde 2, 1957, 236–239.
- *Ein bemerkenswerter Frühlatènefund aus Gröbzig, Kr. Köthen*. Ausgr. u. Funde 2, 1957, 239–242.

##### 1959

- *Neolithisch-frühbronzezeitliche Gräber und slawischer Reihengräberfriedhof bei Cörmigk, Kr. Bernburg*. Ausgr. u. Funde 4, 1959, 36–42.
- *Eine bandkeramische Hockerbestattung mit Spondylusschmuck aus Wulfen, Kr. Köthen*. Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 43, 1959, 87–88.

---

<sup>1</sup> Frau Dr. Eleonore Laser (Blankenfelde), Herrn Prof. Dr. Siegmund von Schnurbein (Frankfurt/Main), Herrn Dr. Günter Wetzel (Cottbus) und

Herrn Dr. Hans-Ulrich Voß (Frankfurt/Main) gilt mein aufrichtiger Dank.



- *Abschlußuntersuchung an der jungsteinzeitlichen Befestigung Hutberg bei Wallendorf, Kr. Merseburg.* Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 43, 1959, 90–100.

#### 1960

- *Zu den »römischen Funden« aus Rommersreuth, jetzt Skalka, Kreis Aš (ČSR).* Arbeits- u. Forschber. Sächs. Bodendenkmalpfl. 7, 1960, 265–273.
- *Fünf neue mittelalterliche Wehranlagen aus dem Köthener Raum.* Ausgr. u. Funde 5, 1960, 47–50.
- *Ein mittelalterlicher Schatzfund aus Dessau-Mosigkau.* Ausgr. u. Funde 5, 1960, 51.
- *Die spätkaiserzeitlichen Brandgräber im Gebiet zwischen Saale und Fläming.* Ungedr. Diss. Karl-Marx-Univ. Leipzig (Leipzig 1960).

#### 1962

- *Die spätkaiserzeitlichen Brandgräber im Gebiet zwischen Saale und Fläming.* Ethnogr.-Arch. Zeitschr. 3, 1962, 72–74.
- *Zu den Zahnabdrücken im Urnenharz der spätrömischen Kaiserzeit.* Mitteldt. Jahrb. Kultur u. Gesch. 46, 1962, 319–324.
- *Ein Siedlungsaufschluss der spätrömischen Kaiserzeit aus Völpke, Kr. Oschersleben.* Ausgr. u. Funde 7, 1962, 34–42 (mit H. H. Müller).
- *Ein Etagengefäß der spätrömischen Kaiserzeit aus Emden, Kreis Haldensleben.* Jahresschr. Kreismus. Haldensleben 3, 1962, 13–18.

#### 1963

- *Die spätkaiserzeitlichen Brandgräber im Gebiet zwischen Saale und Fläming.* Helikon 3, 1963, 473–475.
- *Zur Untersuchung eines Grabhügels im Jahre 1737 in Großbadegast, Kr. Köthen.* Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 47, 1963, 145–147.
- *Ein Brandgräberfeld der spätrömischen Kaiserzeit bei Schönebeck (Elbe).* Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 47, 1963, 325–346.

#### 1965

- *Die Brandgräber der spätrömischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteldeutschland. Teil 1. Katalog und Tafeln.* Forsch. Vor- u. Frühgesch. 7 (Berlin 1965).

#### 1967

- *Teilbestimmung und Rekonstruktionsversuch des 1773 bei Ausleben, Kr. Oschersleben, gefundenen römischen Denarhortes.* Zeitschr. Arch. 1, 1967, 160–169.
- *Ein unedierter Aureus des Tetricus I. aus Vieritz, Kr. Rathenow.* Ausgr. u. Funde 12, 1967, 161–164.

#### 1968

- *Wüste Kunersdorf. Eine germanische Siedlung im mittleren Odergebiet.* In: B. Gramsch (Red.), *Germanen – Slawen – Deutsche. Forschungen zu ihrer Ethnogenese.* Protokoll Tagung Fachgruppe Ur- u. Frühgesch. 4 (Berlin 1968) 57–60.

- *Die archäologischen Ergebnisse der Ausgrabung Wüste Kunersdorf, Kr. Seelow*. Veröff. Mus. Ur- u. Frühgesch. Potsdam 4, 1968, 23–98.

## 1970

- *Zum Funde eines Solidus des Magnus Maximus von Dargardt, Kr. Perleberg*. Ausgr. u. Funde 15, 1970, 213–216 (mit E. Lüders).
- *Zu den römischen Fundmünzen der ersten vier Jahrhunderte u. Z. in Mitteleuropa*. In: J. Filip (Red.), *Actes du VIIe Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques*. Prague, 21–27 août 1966, Bd. 2 (Prague 1971) 1360–1363.

## 1972

- *Ein Münzhort der spätrömischen Zeit aus Holzthalleben, Kr. Sondershausen*. Alt-Thüringen 12, 1972, 250–266.

## 1974

- *Zur Untersuchung einer Siedlung der spätrömischen Kaiserzeit bei Mühlberg, Kr. Gotha*. 1. Vorbericht. Ausgr. u. Funde 19, 1974, 261–266.

## 1976

- *Zur Einfuhr und Verbreitung römischer Münzen bei den Stämmen des freien Germaniens und zur Möglichkeit ihrer wirtschaftlichen Aussage (vorzugsweise anhand des Fundmaterials der DDR)*. In: H. Grünert (Hrsg.), *Römer und Germanen in Mitteleuropa*<sup>2</sup>. VI. Zentrale Tagung der Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte der Historiker-Gesellschaft der DDR vom 11. bis 13. Mai 1971 in Berlin (Berlin 1976) 63–67.
- *Römisch-germanische Beziehungen und die Angriffe des Imperiums gegen Germanien. Abwehrkämpfe germanischer Stämme und römische Germanienpolitik bis in die Mitte des 1. Jahrhunderts*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa 1. Von den Anfängen bis zum 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung*. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. der DDR 4,1 (Berlin 1976) 267–280.
- *Der Aufstand der Bataver und die Sicherung der Reichsgrenzen (Limesbau) im 1. und 2. Jahrhundert*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa 1. Von den Anfängen bis zum 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung*. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. der DDR 4,1 (Berlin 1976) 280–295.
- *Wirtschaftliche Auswirkungen der römisch-germanischen Beziehungen*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa 1. Von den Anfängen bis zum 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung*. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. der DDR 4,1 (Berlin 1976) 295–306.

## 1977

- *Der römische Gladius von Lansen, Kr. Waren (Müritz)*. In: J. Herrmann (Hrsg.), *Archäologie als Geschichtswissenschaft. Studien und Untersuchungen. Karl-Heinz Otto zum 60. Geburtstag*. Schr. Ur- u. Frühgesch. 30 (Berlin 1977) 299–307.
- *Ein Terra sigillata-Gefäß aus Wandersleben, Kr. Gotha*. Ausgr. u. Funde 22, 1977, 183–185.

**1979**

- *Römische Funde zwischen Thüringer Wald und Ostsee*. Insel-Bücherei 1032 (Leipzig 1979).

**1980**

- *Die römischen und frühbyzantinischen Fundmünzen auf dem Gebiet der DDR*. Schr. Ur- u. Frühgesch. 28 (Berlin 1980).

**1981**

- *Ein silberner römischer Fingerring mit Merkur-Gemme von Langenstein, Kr. Halberstadt*. Ausgr. u. Funde 26, 1981, 188–193 (mit A. Siebrecht).
- *Einige methodische Überlegungen zu den römischen Fundmünzen Sachsens*. In: H. Kaufmann (Red.), *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 1. Festgabe zum 30jährigen Direktorenjubiläum von Prof. Dr. sc. phil. Werner Coblentz*. Arbeits- u. Forscher. Sächs. Bodendenkmalpfl., Beih. 16 (Berlin 1981) 687–693.

**1982**

- *Hinweise auf Glasverarbeitung in der spätkaiserzeitlichen Siedlung von Mühlberg (Kr. Gotha)*. In: J. Herrmann/I. Sellnow (Hrsg.), *Produktivkräfte und Gesellschaftsformationen in vorkapitalistischer Zeit*. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. der DDR (Berlin 1982) 479–485.

**1983**

- *Römisch-germanische Beziehungen im 3. Jahrhundert*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa 2. Die Stämme und Stammesverbände in der Zeit vom 3. Jahrhundert bis zur Herausbildung der politischen Vorherrschaft der Franken*. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. der DDR 4,2 (Berlin 1983) 32–56.
- *Die Chatten*. In: *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa 2. Die Stämme und Stammesverbände in der Zeit vom 3. Jahrhundert bis zur Herausbildung der politischen Vorherrschaft der Franken*. Veröff. Zentralinst. Alte Gesch. u. Arch. Akad. Wiss. der DDR 4,2 (Berlin 1983) 571–584.

**1984**

- *Einige Bemerkungen zur scheibengedrehten Keramik von Mühlberg, Kr. Gotha*. In: R. Feustel (Hrsg.), *Römerzeitliche Drehscheibenware im Barbarikum*. Symposium »Die Keramikproduktion in den Ersten Jahrhunderten u. Z. in Mitteleuropa und ihre Bedeutung für den Fortschritt der Produktivkraftentwicklung« vom 21.–25. Mai 1984 in Weimar, auf Veste Wachsenburg und in Haarhausen. Weimarer Monogr. Ur- u. Frühgesch. 11 (Weimar 1984) 19–20.

**1985**

- *Die römischen Fingerringe und Gemmen auf dem Gebiet der DDR*. Arbeits- u. Forscher. Sächs. Bodendenkmalpfl. 29, 1985, 133–158.

- *Abschluß der Untersuchungen einer spätkaiserzeitlichen Siedlung bei Mühlberg, Kr. Gotha. 2. Vorbericht.* Ausgr. u. Funde 30, 1985, 228–236.
- *Zur Untersuchung kleinstückiger Metallsachen römischer Herkunft.* Zeitschr. Arch. 19, 1985, 23–50 (mit P. Hammer).
- *Eine seltene provinzialrömische Emailfibel von Gotha-Siebleben.* Zeitschr. Arch. 19, 1985, 179–181.

**1986**

- *Grabinventare der spätrömischen Kaiserzeit aus den südlichen und mittleren Bezirken der DDR.* Inventaria archaeologica. Deutsche Demokratische Republik, H. 5 (Berlin 1986).
- *Römische Steingefäße auf dem Gebiet der DDR.* Zeitschr. Arch. 20, 1986, 171–180.

**1987**

- *Wozu dienten die spätkaiserzeitlichen Bronzenadeln mit tordiertem Schaft und hakenförmigem Kopfteil?* Zeitschr. Arch. 21, 1987, 47–52.
- *Eine Glasgemme mit Zellenemail von Wangenheim, Kr. Gotha.* Alt-Thüringen 22/23, 1987, 265–273 (mit A. Schreiner).
- *Fundmünzen und andere Importstücke als Zeugnisse römisch-germanischer Beziehungen im 3. u. 4. Jahrhundert.* Ungedr. Tagungsbd. 17. Internat. Eirene Konferenz, Berlin, 11. bis 15.8.1986.

**1988**

- *Eine provinzialrömische Glasgemme von Westeregeln, Kr. Staßfurt.* Ausgr. u. Funde 33, 1988, 204–206.

**1989**

- *Einige Hinweise auf kultische Vorgänge in spätkaiserzeitlichen Siedlungen Westthüringens.* In: F. Schlette/D. Kaufmann (Hrsg.), *Religion und Kult in ur- und frühgeschichtlicher Zeit.* 13. Tagung der Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte vom 4. bis 6. November 1985 in Halle (Saale). Tagung Fachgruppe Ur- u. Frühgesch. 13 (Berlin 1989) 289–291.
- *Bemerkungen zu einem um 1670 in der ehemaligen Grafschaft Delmenhorst (Niedersachsen) gefundenen römischen Denarhort.* Offa 46, 1989, 137–144.

**1991**

- *Die römischen Importfunde der Altmark.* Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 74, 1991, 192–282 (mit R. Leinweber).

**1993**

- *Einige Bemerkungen zum spätkaiserzeitlichen Körpergrab von Leuna, 1834.* In: A. Lang/H. Parzinger/H. Küster (Hrsg.), *Kulturen zwischen Ost und West. Das Ost-West-Verhältnis in vor- und frühgeschichtlicher Zeit und sein Einfluß auf Werden und Wandel des Kulturraums Mitteleuropa. Georg Kossack zum 70. Geburtstag am 25. Juni 1993* (Berlin 1993) 309–326.

**1994**

- *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland 1. Bundesländer Brandenburg und Berlin* (Bonn 1994) (mit H.-U. Voß).

**1995**

- *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland 2. Freistaat Sachsen* (Bonn 1995) (mit E. Schultze).

**1996**

- *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abt. IX Sachsen, Abt. XI Brandenburg, Abt. XII Berlin, Abt. XIV Mecklenburg-Vorpommern* (Berlin 1997) (mit K. Stribrny).

**1998**

- *Archäologische und metallkundliche Untersuchungen der Silber- und Aes-Funde von Mühlberg, Lkr. Gotha*. Alt-Thüringen 32, 1998, 255–294, Taf. 13–17 (mit P. Hammer u. J. Lutz).
- *Terra-Sigillata-Funde aus den östlichen Bundesländern*. Mat. Röm.-Germ. Keramik 13 (Bonn 1998).
- *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland 3. Bundesland Mecklenburg-Vorpommern* (Bonn 1998) (mit H.-U. Voß).

**2003**

- *Ein Augustus-As mit Gegenstempel des Varus von Sanne, Ldkr. Stendal*. Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 87, 2003, 47–54 (mit D. Ludwig).
- *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abt. X Sachsen-Anhalt, Abt. XIII Thüringen* (Mainz 2003) (mit K. Stribrny).

**2006**

- *Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Deutschland 6. Land Sachsen-Anhalt* (Bonn 2006) (mit M. Becker, J. Bemann, R. Leineweber, B. Schmidt, E. Schmidt-Thielbeer u. I. Wetzel).

**2010**

- *Münzen und »Münzabschläge«*. In: M. Becker, *Das Fürstengrab von Gommern 1*. Veröff. Landesamt Denkmalpfl. u. Arch. Sachsen-Anhalt – Landesmus. Vorgesch. 63,1 (Halle [Saale] 2010) 117–118.
- *Münzen*. In: M. Becker, *Das Fürstengrab von Gommern 2*. Veröff. Landesamt Denkmalpfl. u. Arch. Sachsen-Anhalt – Landesmus. Vorgesch. 63,2 (Halle [Saale] 2010) 444, Taf. 73–74.

**2016**

- *Forschung als Berufung, nicht als Beruf - Erinnerungen an Dietmar Ludwig, Stendal (1934–2015)*. Jahresber. Altmark. Ver. Vaterländ. Gesch. Salzwedel 86, 2016, 177–204 (mit R. Leineweber, W. Schwarz u. G. Wetzel).

**2021**

- *Der spätkaiserzeitliche Denarhort von Heeren, Lkr. Stendal*. Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch. 98, 2021, 295–327.

**Rezensionen durch Rudolf Laser****1964**

- A. von Müller, *Fohrde und Hohenferchesar. Zwei germanische Gräberfelder der frühen römischen Kaiserzeit* (Berlin 1962). In: Dt. Literaturzeitung 85, 1964, Sp. 679–681.

**1972**

- J. Wielowiejski, *Kontakty Noricum i Pannonii z ludami północnymi* [Beziehungen Noricums und Pannoniens zu den nördlichen Völkern] (Wrocław u. a. 1970). In: Zeitschr. Arch. 6, 1972, 288–298.

**1983**

- R. Busch, *Römische Funde aus Ostniedersachsen* (Braunschweig 1979). In: Zeitschr. Arch. 17, 1983, 125–127.

**1989**

- U. Lund Hansen, *Römischer Import im Norden. Warenaustausch zwischen dem Römischen Reich und dem freien Germanien während der Kaiserzeit unter besonderer Berücksichtigung Nordeuropas* (København 1987). In: Germania 67,1, 1989, 236–242.
- P. M. Bruun, *Die spätrömische Münze als Gegenstand der Thesaurierung* (Berlin 1987). In: Zeitschr. Arch. 23, 1989, 128–142.

**1990**

- J. Garbsch/P. Kos, *Das spätrömische Kastell Vermania bei Isny 1. Zwei Schatzfunde des frühen 4. Jahrhunderts* (München 1988). In: Zeitschr. Arch. 24, 1990, 133–137.

**1993**

- P. Hammer, *Metall und Münze* (Leipzig u. a. 1993). In: Ausgr. u. Funde 38, 1993, 270–271.

**1996**

- E. Künzl, *Die Alamannenbeute aus dem Rhein bei Neupotz. Plünderungsgut aus dem römischen Gallien* (Mainz 1993). In: Germania 74,1, 1996, 299–308 (mit P. Hammer), 308–313.

**Regionalgeschichtliche Veröffentlichungen****1995**

- *1944/1945 Plauen – Eine Stadt wird zerstört* (Plauen 1995) (mit J. Mensdorf u. J. Richter).

**2000**

- *Seventyfive days only – 75 Tage US-Besatzung in Plauen, 16. April – 30. Juni 1945* (Plauen 2000) (mit J. Mensdorf).

**2003**

- *Plauen-Haselbrunn 1925–1934: Erlebtes und Erfahrenes* (Plauen 2003).

**2005**

- *Märchen und Geschichten aus dem Vogtland* (Lappersdorf 2005).
- *Plauen und Umgebung von oben: Historische Luftaufnahmen von 1928* (Lappersdorf 2005) (mit G. Naumann u. T. Wöllner).

**2006**

- *Zum Absturz eines amerikanischen Bombers nahe des Burgsteins*. Das Vogtland 2006, 68–70.

**2007**

- *Das Ende des Zweiten Weltkrieges*. In: B. Unger (Hrsg.), *Der Vogtland-Atlas. Regionalatlas zur Natur, Geschichte, Bevölkerung, Wirtschaft, Kultur des sächsischen Vogtlandes*<sup>3</sup> (Chemnitz 2007) 52.

**2008**

- *Eine mutige Stimme. Museumsrat Dipl. phil. Johannes Richter zum 80. Geburtstag gewidmet*. Das Vogtland 2008, 14–17.

**2009**

- *Zum Luftkriegsgeschehen im Vogtland 1944/45* (Plauen-Jößnitz 2009) (mit J. Helbig).

**2011**

- *Schule und Zeitgeschichte: Plauen 1935–1943* (Plauen-Jößnitz 2011).

**2013**

- *Zum Luftkriegsgeschehen am 2. Dezember 1943 im Norden des Kreises Teltow – The battle of Berlin* (Blankenfelde 2013).

**2015**

- *Zum Kriegsende 1945 in Blankenfelde und Jühnsorf ... und die Tage danach*. Heimatjahrb. Landkreis Teltow-Fläming 22, 2015, 40–50.

**2017**

- *Ein Himmelsbrief aus Rotzis (Rotberg), vormals Kr. Teltow. Auch in unserer Zeit finden merkwürdige Erscheinungen und Verheißungen Glauben*. Heimatjahrb. Landkreis Teltow-Fläming 24, 2017, 65–70.

**2019**

- *Kindheitserinnerungen: 1932 und danach in Plauen* (Lappersdorf 2019).

---

## Literaturverzeichnis

**Hoffmann/Wetzel 2017**

E. Hoffmann/G. Wetzel, Persönliche Erinnerungen und Fakten. Zur Geschichte des Lehrstuhls für Vor- und Frühgeschichte, des späteren Bereichs Ur- und Alte Geschichte in der Sektion Geschichte, an der Karl-Marx-Universität Leipzig 1945–1990. Ungedr. Manuskript (Borsdorf, Cottbus 2017).

**von Schnurbein 2021**

S. von Schnurbein, RGK und ZIAGA: Erinnerungen an die 80er Jahre. In: N. Benecke/P. von Rummel (Hrsg.), Das Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie (ZIAGA) und das Deutsche Archäologische Institut (DAI). Erinnerungen und Berichte aus

der Vor- und Nachwendezeit (1975–2010) (Wiesbaden 2021) 1–5.

**Schultze/Voß 2021**

E. Schultze/H.-U. Voß, Die Forschungen des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie zur Römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit: »Die Germanen« – »Die Römer« – »Die Slawen«. In: N. Benecke/P. von Rummel (Hrsg.), Das Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie (ZIAGA) und das Deutsche Archäologische Institut (DAI). Erinnerungen und Berichte aus der Vor- und Nachwendezeit (1975–2010) (Wiesbaden 2021) 61–85.

---

## Open Access

Dieser Artikel steht auch im Internet zur Verfügung: <https://www.propylaeum.de/publizieren/propylaeum-ejournals/propylaeum-ejournals-a-z/>. Die elektronische Langzeitarchivierung erfolgt durch die UB Heidelberg.

---

## Abbildungsnachweis

- |            |  |   |                          |
|------------|--|---|--------------------------|
| Abb. S. 15 | privat   | 6 | B. Leineweber, Salzwedel |
| 1          | privat   | 7 | G. Wetzel, Cottbus       |
| 2–3        | G. Wetzel, Cottbus   |   |                          |
| 4–5        | Römisch-Germanische Kommission<br>des Deutschen Archäologischen<br>Instituts, Fotograf: J. Bahlo |   |                          |

---

## Anschrift

Dr. Rosemarie Leineweber  
Am Schafstall 2  
29410 Salzwedel  
Deutschland  
roleine@web.de